

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 29

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verhältnisse

Utopie – leider!

Knabe: Vater, was ist das, eine Utopie?

Vater: Ein idealer, kaum je zu verwirklichender politischer Zustand. Etwa so: Die UNO tritt zusammen, und die Sieger bringen ein Angebot ihrer Verzichtete mit, nicht eine Liste der Forderungen, die zu neuen Konflikten führen. Sie überbieten sich in ihren Beiträgen für einen dauerhaften Frieden. Jeder große Staat hält es für unter seiner Würde, den kleinen gegenüber seine Macht auszunützen, sie zu bevormunden und zu übervorteilen.

Die Kanonenhändler handeln wieder mit Butter. Deutschland ändert die Nationalhymne ab. In der ganzen Welt werden nur noch die Friedenshelden gefeiert. In Italien wird der letzte Schmuggler beerdigt.

Die gefährliche Türe der Verhandlungen, die in den letzten Jahren zu ständigen Bulletins über den Grad ihres Offenstehens veranlaßte, wird ausgehängt. Die Zeitungen werden Vorbilder

des Taktgefühls und der Beschwichtigung.

Niemand wirft der Schweiz mehr vor, daß sie Deutschland nicht den Krieg erklärt habe, und daß sie den Deutschen nicht besser aufpaßte... Nicht einmal die Großmächte Stalin läßt ausrichten: der eiserne Vorhang wird nur noch vor der Vergangenheit heruntergelassen, die Franzosen versprechen, ihren nächsten Ministerpräsidenten das 25jährige Amtsjubiläum feiern zu lassen und die Engländer geloben, das Wasser der Weltmeere nicht mehr restlos auf ihre Mühle zu lenken. Die Amerikaner schaffen das Wort «business» ab. Wer Ordnung und Unbestechlichkeit sehen will, reist in den Balkan. Die Schweizer

Mutter (mitten im Gespräch hereingekommen): Erzähl ihm doch keinen Blödsinn, Karl!

Knabe: Er erklärt mir ja bloß, was eine unmögliche Utopie ist.

Mutter (befriedigt): Aha!

A. W.

Aus Schüleraufsätzen

Mein Vater arbeitet in der Fabrik und macht Wolle in die Kisten.

Der Fähnrich flatterte mit der Vereinsfahne durch das Dorf.

Dann kamen wir in eine Halle. Da stand ein Mann und zog den Waffenrock an, der ein Lied gesungen hat. (Ländi-Erinnerung.)

Im Zuge jauchzten wir und taten wie die Schweine.

Als wir das Löwendenkmal besungen und gegessen hatten, gingen wir auf den Bahnhof. Daku.

Von der V-Day-Feier in London

Während der Parade der Truppen. Ein hocherfreuter Engländer auf der Tribüne zu seinem ihm zur Rechten sitzenden General: «Bravo, bravo, eine Delegation der Schweizer-Kolonien!»

Der General: «Ich kann mich nicht erinnern, wann wir diese Kolonie befreiten.»

(Fasch Wüwa.)

C. W.

*Wir 4 sind
immer zu treffen im*
**HOTEL
Kirschen**
ST. GALLEN
Tel. 2 58 01

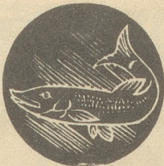
Hand in Hand
gehen die Qualitäten der
Küche und des Kellers.
Der Gast ist befriedigt.
Direkt am Bahnhof

Aarau Hotel Aarauerhof
Restaurant ☐ Bar ☐ Feldschlösschen-Bier
Tel. 2 39 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietsch
Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden

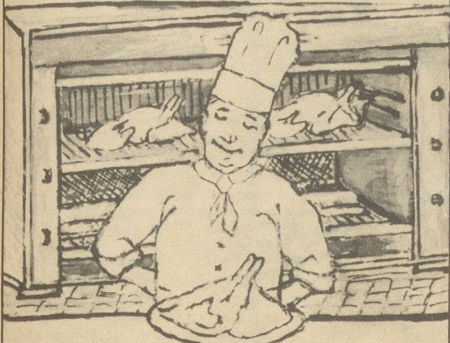
Altpapier
auch heute noch
sammeln
Händlern oder Schule abgeben

Hotel Hecht Appenzell

altbekannt, altbewährt. All no guet und gnuag. Neue Morgentaler Kegelbahn. Telefon 87383 A. Knechtle



Hotel Walhalla Terminus St. Gallen



Tip Top in jeder Beziehung
Heimelig umgebaut — Haldengut-Bier
lägerstübli — Grill — Gut essen

Hartnäckige Hühneraugen

Hornhaut und Schwielen
beseitigt radikal und
schmerzlos der

HEXA-STIFT

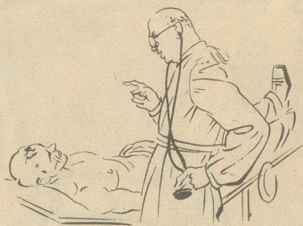
kein Pflaster, kein Verband
große Tiefenwirkung
Überraschender Erfolg

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

zu Fr. 1.50

Sonntag nachts gegen elf Uhr im Basler Tram Nr. 5, das der Endstation Lysbüchel an der französischen Grenze zu fährt. Der Billetteur bemerkt einen schlafenden Fahrgast, weckt ihn sanft und fragt: «Wo schtiige Sie us?» — «In Thun!» stammelte der Fahrgast und zieht sein Generalabonnement der SBB heraus.

Hat er wohl den Nachtzug nach Bern noch erreicht?
Kondi



„Autofahrer?“ „Ja, Herr Tokter!“

„Schon gedacht: Darm außer Dienst. Nehmen Sie morgens nüchtern zur natürlichen Darmaktivierung ein Glas

BIRMO
BITTER-WASSER

In Apotheken, beim Mineralwasserhändler

- Schützenstübli
- Sitzungszimmer
- Saal
- 2 Kegelbahnen



Schützenhaus Luzern

An der Straße Luzern—Brünig (Allmend)
Telephon (041) 20384 Parkplatz

als Reserve
für den
Sonntag



Blauband Brissago



DER GUTE SENF

Preis-Kreuzworträtsel Nr. 26

Die Auflösung lautet: «Viel mehr als wie mit Zank und Streit, erreicht man mit Verträglichkeit.»

Die Beteiligung an diesem Preisrätsel war überaus rege. Aus den Hunderten und Aberhunderten konnten folgende Löserinnen und Löser mit einem Buchpreis aus dem Nebel-spalterverlag bedacht werden:

Frau J. Beck, Thun.
Frl. Ruth Dahinden, Rigi-Kaltbad (Luz.).
Mme. Alice Dickmann, Paris XIIème.
Frl. Storz Alice, Chur.
Frau E. Oeri, Basel.
Herr Albert Geser, St. Gallen.
Sm. Kpl. Greiner, Militärsanatorium, Davos.
Herr Willy Keller, Thalwil (Zch.).
Frau C. Edelmänn-Gallati, Flawil.
Hrn. Schibler Rudolf, Genève.
Hrn. Heinz Meyer, Tesserete (Tic.).
Hrn. Dr. Hans H. Weber, Zürich 1.

sommerliches

AROSA

angenehm und schön und dazu die gesundheitlichen Vorteile seines Klimas

Hotel	Betten	Pensionspreis	Minimal- Wochen- pauschale	Hotel	Betten	Pensionspreis	Minimal- Wochen- pauschale
Alexandra Golf Hotel	90	14.—	115.—	Juventas	50	12.50	104.—
Eden	80	15.—	123.—	Merkur	40	13.—	107.—
Hof Maran	100	15.—	115.—	Meltopol	50	14.—	115.—
Raelia	90	14.—	123.—	Post- und Sporthotel	70	13.—	107.—
Seehot	110	15.—	97.—	Surlej	40	11.75	97.—
Alpina	30	11.75	97.—	Touring	30	11.25	94.—
Anila	110	14.—	115.—	Viktoria	32	11.25	94.—
Bellevue	70	12.50	104.—	Hubelsee	30	11.—	92.—
Belvédère und Tanneck	60	10.75	96.—	Schweizerhof	15	11.—	92.—
Hof Arosa		11.50					

Auskunft und Prospekte durch die Hotels, Reisebüros und die Kurverwaltung Arosa (Tel. 3 16 21)